

Vorwort ..... 9

1. Gewerkschaften und Sozialgesetzgebung: 11

    Gewerkschaftliche Interessenvertretung in sozialhistorischer Analyse 11

    Gewerkschaften und politische Interventionen seit den 50er-Jahren (12) Sozialgeschichtliche Zäsuren und sozialliberale Reformphase (14) Sozialstaat, „Arbeitnehmerstaat“, „Gewerkschaftsstaat“ (19) Wohlfahrtsstaat, Arbeitsweltorientierung, Arbeitnehmerschutz (23) Forschungsstand und Forschungsaktivitäten (30) Der DGB als Schlüsselinstanz – Methodik und sozialhistorische Vorgehensweise (35)

2. Gewerkschaftsbund und Arbeitsschutz: 41

    Gewerkschaftliche Interessenvertretung in erster Annäherung. .... 41

    Zur Anatomie des politischen Netzwerks der Gewerkschaften (41) Jenseits von „Parlamenten der Arbeit“ und DGB-Vorstand – Eine „Sonderorganisation“ für Arbeitsschutzgesetze (50)

3. Arbeitsgesellschaft und Daseinsrisiken: 57

    Gewerkschaftliche Interessenvertretung im Wandel. .... 57

3.1 Zur Sozialgeschichte von Krankheit und Tod: 64

    Begleiter der modernen Arbeitsgesellschaft ..... 64

3.2 Gewerkschaftliche Gestaltungsinteressen und ihre Bewältigung: 79

    DGB und Sozialgesetzgebung zur Arbeitssicherheit ..... 79

3.2.1 Maschinenschutzgesetz und Arbeitsstättenverordnung: 79

    Gewerkschaftliche Arbeitssicherheitspolitik als Kontrastprogramm (1966/68 und 1972/75) ..... 79

    Das Maschinenschutzgesetz, die Position des DGB und Grundzüge der Willensbildung (79) Die SPD-Fraktion als parlamentarischer Anwalt gewerkschaftlicher Interessen (83) Scheitern der Interventionen des DGB und Kritik aus dem Hauptvorstand der IG Metall (87) Die Arbeitsstättenverordnung: Koordinierte Gewerkschaftseingriffe beim sozialliberalen Arbeitsminister (91) Kritik der HBV an einer missglückten Balance – Gewerkschaftsdissens und DGB-Allianz mit dem BMA (95)

3.2.2 Anbahnung des Arbeitssicherheitsgesetzes: 101

    Die exklusiven Beziehungen zwischen DGB und SPD-Fraktion (1965–69). .... 101

    Gegen die Katzer-Richtlinien – Zur konspirativen Kooperation von DGB und SPD-Fraktion (102) „Sozialdemokratisierung“ gewerkschaftlicher Willensbildung und ihre Präsentation im Wahljahr 1969 (108) Von tradierten Arbeitssicherheitspositionen zum legislativen Gewerkschaftsappell 1950–64 (117) Integration der Betriebsärzte in die Sicherheitsorganisation – Zur Meinungsbildung im DGB bis Ende der 60er-Jahre (129)

3.2.3	<b>Das Arbeitssicherheitsgesetz der sozialliberalen Koalition I:</b>	
	Der DGB als vorparlamentarischer Akteur	
	(1970–72). . . . .	133
	Neue Akzente: Die DGB-Konzeption zum Jahresbeginn 1970 (133) Verhandlungen mit der BDA und Einknicken der Arbeitgeber (138) Janusgesicht einer atypischen Gewerkschaftsdisziplin (142) Entwürfe des BMA und arglose Routine im Hans-Böckler-Haus – Schonzeit für den Arbeitsminister (149) Ein Mitbestimmungscoup als fragwürdiger Erfolg der vorparlamentarischen Gewerkschaftsstrategie (157)	
3.2.4	<b>Das Arbeitssicherheitsgesetz der sozialliberalen Koalition II:</b>	
	Der DGB als parlamentarischer Akteur	
	(1972–73). . . . .	162
	Der parlamentarische Konflikt: CDU/CSU und FDP gegen die gewerkschaftlichen Mitbestimmungsvorstellungen (162) Gewerkschaftliche Petitionen und eine Depesche an den Bundeskanzler (167) Lockruf der Sozialausschüsse – Blüm-Offerte und DGB-Solidarität mit der Sozialdemokratie (170) Konfliktpotenziale zwischen IG Bergbau, IG Bau, IG Chemie und DGB 1973–75 (176)	
3.3	<b>Zur gewerkschaftlichen Rekonstruktion von Arbeitswelt . . . . .</b>	185
4.	<b>Arbeitsgesellschaft zwischen Geschlecht und Generation:</b>	
	Gewerkschaftliche Interessenvertretung im Aufbruch? . . . . .	199
4.1	<b>Zur Sozialgeschichte von Frauen-, Behinderten- und Jugendarbeit:</b>	
	Herausforderungen der modernen Arbeitsgesellschaft . . . . .	208
4.2	<b>Gewerkschaftliche Organisationsinteressen und ihre Platzierung:</b>	
	DGB und Sozialgesetzgebung zum Personenschutz. . . . .	223
4.2.1	<b>Arbeitsschutz für Behinderte, Frauen und Mütter:</b>	
	Der Personenschutz in gewerkschaftspolitischen Kraftfeldern	
	(1969–74). . . . .	223
	Das Schwerbehindertengesetz und die Sozialpolitiker im DGB – Bekannte Prozeduren mit neuen Attitüden (223) Der Frauenarbeitsschutz: Auf der Suche nach der feministischen Avantgarde im Hans-Böckler-Haus 1968–78 (232) Neuer Wein in alten Schläuchen – Die DGB-Entwürfe zum Mutterschutz (240) Das Mutterschutzgesetz als gewerkschaftliche Agitationskampagne ohne Realisierungsperspektive (246) Funktionärspatriarchat und Organisationspartikularismus: Zum Modus operandi der Abteilung Frauen (253)	
4.2.2	<b>Das Jugendarbeitsschutzgesetz der sozialliberalen Koalition I:</b>	
	Der DGB als Verwalter des Jugendprotestes (1968–73) . . . . .	262
	Im Vorfeld des Protestes: Nationale Perspektiven der Gewerkschaftsinternationale seit 1961 (263) Verstoß als Leitmotiv der Reform – Der DGB-Entwurf zum Jugendarbeitsschutz 1973 (272) Organisationsentfremdung und organisationswirksame Politisierung: Die Gewerkschaftsjugend und ihr „1968“ (282) Jugendarbeitsschutz als Aktion – Adaptierte Protestbewegung und Agitationsevent (289) Meinungsfindung als verordnete Basisbeteiligung: Zum Modus procedendi der Abteilung Jugend (299) Macht der Bewegung – Strategische Allianzen für eine verbandspolitische Offensive (314)	

<b>4.2.3 Das Jugendarbeitsschutzgesetz der sozialliberalen Koalition II:</b>	
Der DGB als Faktor einer destabilisierten Gesetzgebung (1973–76) . . . . .	324
Initiativen der Entscheidungsträger als Chronik gewerkschaftlichen Scheiterns (325) Ausbildungsboykott: Der Jugendarbeitsschutz im Sog beschäftigungspolitischer Verbandsattacken (343) Wider die Sozialausschüsse – Parteipolitik im Hans-Böckler-Haus (349) Vermessung einheitsgewerkschaftlicher Konfliktlinien: Der Fall Jugendarbeitsschutz (360)	
<b>4.3 Zur gewerkschaftlichen Rekonstruktion von Arbeitswelt . . . . .</b>	<b>370</b>
<b>5. Arbeitsgesellschaft und Daseinsbedingungen:</b>	
Gewerkschaftliche Interessenvertretung in Widersprüchen . . . . .	383
<b>5.1 Zur Sozialgeschichte von Zeit und Lohn:</b>	
Extreme der modernen Arbeitsgesellschaft . . . . .	390
<b>5.2 Gewerkschaftliche Verteilungsinteressen und ihre Präferenz:</b>	
DGB und Sozialgesetzgebung zu Lohn, Arbeitszeit und Heimarbeit (1968–74). . . . .	404
Die Verteidigung bestehenden Rechts als Prämisse gewerkschaftlicher Sozialreform – Der DGB und die Heimarbeiterfrage (404) Im Sog der Verteilungsinteressen: Arbeitszeitgesetze zwischen Arbeitsrechtsvereinigung und Tarifvertragsgesetz (417) Strategische Varianten – Zur einheitsgewerkschaftlichen Justierung eines sozialpolitischen Kartells (433)	
<b>5.3 Zur gewerkschaftlichen Rekonstruktion von Arbeitswelt . . . . .</b>	<b>446</b>
<b>6. Gewerkschaften und Moderne:</b>	
Gewerkschaftliche Interessenvertretung als Moderator? . . . . .	457
<b>Anhang</b>	
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	469
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	473
Personenregister . . . . .	516